

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 28

Artikel: Epigramme
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stubenkäschen

Stubenmädchen: Hören Sie auf, gnädiger Herr, ich bin kühlich!

Herr: Dann dürfen Sie aber auch nicht über die schlechten Seiten klagen!

Stubenmädchen: Warum?

Herr: Weil ich Ihnen dann auch nicht mehr unter die Arme greifen kann!

S. 23.

Der Stock

(Schulaußatz des Jakobli)

Der Stock dient den alten Männern zum dran gehen, hingegen dem Herrn Lehrer zum ihn schwingen; dann ist er wütend. Manchmal weist mir auch die Mutter daheim den Stock und der Vater weist im Wirtshaus die Stöcke. Wenn er sie von Kreuz hat, so heißt man es Kreuzstöcke und sind an einem Haus, welches aber wahrscheinlich nur ein Kartenhaus ist. Es gibt auch Blumenstöcke, wenn sie auschlagen und der Frühling Blätter dranmacht; denen gebe ich Wasser, bis es den Leuten auf

die Köpfe tropft. Bei den Bauern hat es oft Heustöcke. Wenn dieselben groß gewachsen sind, so steigen auch die Kühe und wir kriegen dann kein Fleisch. Wenn mein Aufsatz nicht recht ist, sagt der Herr Lehrer wieder, ich sei ein dummer Stock und schwingt denselben über meinen Buckel, welcher aus Meerrohr gemacht ist. 21. St.

Epigramme

Von Dr. Sauff

Die eignen Schwächen verzeiht man sich so gern, nicht so dem Nachbar.

Mancher markiert große Interessen, um seine kleinen zu bemänteln.

Bei einem vermögenden Mann sprach man früher: „Muß der sich geplagt haben“ — heute: „Muß der geschwindelt und geruchert haben!“

Lebensmittel, die nicht mehr frisch sind und übel riechen, serviert man an pikanter

Sauce; so stehen auch die wohlriechenden, parfümierten Damen oft in üblem Geruch.

Die Liebe denkt — die Nitgift lenkt.

Die Hoffnung ist ein Huhn, das mehr Eier legt, als es ausbrüten kann.

Gelungene Käuze gibt's im heißen Da-seinskrieg: Die sitzen tallos da — und warten auf den Sieg!

Mancher moderne Schriftsteller rechnet auf Unsterblichkeit, vergißt aber ganz, daß sein größter Bewunderer mit ihm selbst stirbt.

Alle Jungfern sollten hübsch sein, aber die jungen hat man auch sonst gern.

Es würde viel mehr Männer geben, wenn sie nicht „Frau und Kinder“ hätten.

○ 11111 ○

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Konditorei W. Mathys

Basel, Steinering 60

Kaffee, Kuchen, Linsertorten, Zehnerstücklein aller Sorten. Ist's im Leben dir mal mies, Geh' ins Kaffee zum Mathys.

Haß du aber andre Sorgen, Wegen Zahnen, Pumpen, Sorgen, Hör', was ich dir jeho schwör': Trink' bei Mathys 'nen Likör.

Haß du's immer nicht vergessen, Mußt du noch mehr Kuchlein essen, Und damit du werdest frei, Trink' statt einen Likör, drei.

S. St.



RINNER'S WIENER CAFÉ

:: BERN ::

Ecke Schauplatzgasse-Gurtengasse

6 Billards, 3 Gesellschaftszimmer

Kindl-Keller, 1 Kegelbahn
Münchener Kindl-Bräu
Pilsner Kaiser-Quell

Hochfeinen Café und sonstige exquisite Getränke. Zum gefälligen Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern
Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Aussicht Ganz nahe Tannenwäldungen

Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494 Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles Inbegriffen

:: Bitte Prospekte verlangen :: Höfl. empfiehlt sich d. Besitzerin Familie Abderhalden.

Vegetarisch

isst man gut und billig alle Sorten Gemüse u. Früchte, Yoghurt u. Sauermilch in d. Thalasia, Steinen-vorstadt 11, Basel.

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel

1582

Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.

Konditorei

W. MATHYS

Steinerling 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

BASEL

Basel

Hotel Blume Marktgasse 4
neu eingerichtetes Haus.

Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abend-Platten in grosser Auswahl.

Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel. 1575
Telephon 1695 Täglich Konzert Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich Wwe. Müller-Koch.

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinberg 23 (Zentrum d. Stadt)
Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Histor. Museum. — Bes.: A. Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

BERN

Vegetarische Speisen

täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Wohlfart“

Hirschengraben
Bern

(1 Min. v. Bahnhof)

Hotel Maulbeerbaum Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Café-Restaurant

Täglich von 4 1/2 bis 6 1/2 und 8 bis 10 1/2 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr:

Erstklassige Künstler-Konzerte!

Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag.

Zentral-Kino Bern

Marktgasse Eingang Amtshausgässchen Amthausgasse

Stets unterhaltungsreiches Programm
in deutscher und französischer Schrift.

Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!